



Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

**Dezember 2016
bis Februar 2017**

Sternsingeraktion

Ein Jahr in
Österreich

Ehejubiläum
Pfarrgemeindevahl 2017

Pfanneringer Pfarrbrief



BM, BP und PGR

Die in der Überschrift genannten Abkürzungen haben eines gemeinsam: Sie werden gewählt. Bürgermeister, Bundespräsident und der Pfarrgemeinderat sind Vertreter für eine Gemeinschaft von Personen.

Ob für eine Gemeinde, für die Republik Österreich oder für unsere Pfarre, immer übernehmen Menschen die Verantwortung für andere.

Ohne Menschen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen, wäre unser Leben viel ärmer. Zwangsweise sieht jeder nur mehr sich selbst und das große Ganze fällt aus dem Blick. Natürlich dürfen wir nicht vergessen, dass auch einiges an Mühe und Arbeit in den Dienst am anderen investiert werden muss, um ihn gut ausführen zu können. Und es versteht sich ja wie von selbst, dass es viele Menschen gibt, die zwar diesen Dienst nicht übernehmen wollen, aber immer wissen, was zu tun wäre.

Vor allem bei einem „Ehrenamt“ merkt man dann oft nur mehr das Amt und die Ehre ist sehr gering. Trotzdem ist es eine große Chance sich einzubringen, die Gesellschaft zu beeinflussen und viel Gutes zu tun. Nur wer dabei ist, kann auch etwas bewegen!

Zuschauer, die wie unbeteiligt danebenstehen, geben zu erkennen, dass sie mit allem

einverstanden sind und nehmen sich dadurch auch viele Möglichkeiten des positiven Engagements.

Ein gutes Beispiel für Einsatz ist sicher Christus. Gott hat seinen Sohn nicht zum Beobachten auf die Erde gesandt. Jesus wurde Mensch, um sich voll für uns zu engagieren. Die Botschaft vom Himmelreich hat er uns gebracht, dafür viele Mühen auf sich genommen und auch Leiden ertragen. Voller Einsatz von Beginn an.

Wir wissen auch, dass seine Mission nicht leicht war, schon gar nicht überall auf Gegenliebe und Zustimmung gestoßen ist und zwischenzeitlich auch tödlich geendet hat. Aber Christus hat die Welt verändert, sie ist nicht mehr so, wie sie zuvor war.

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu und damit auch den Beginn des besonderen Engagement Gottes für uns.

Im Advent bereiten wir uns darauf vor, mit Jesus mitzugehen, wenn er kommt. Das Engagement Gottes für uns, das wir in Christus erfahren haben, geht aber weiter. Dazu ist die Kirche berufen oder einfacher gesagt: Wir sind dazu da, die Welt mitzugestalten.

Eine der Möglichkeiten, ganz konkret in meiner Umgebung etwas zu tun ist der



Pfarrgemeinderat. Darin beraten, organisieren und arbeiten engagierte Katholikinnen und Katholiken, um das Reich Gottes, von dem uns Jesus erzählt hat, immer mehr Wirklichkeit werden zu lassen.

Es gibt dabei keine unwichtigen Fähigkeiten und auch keine besonderen Qualifikationen sind notwendig. Am 19. März 2017 finden in ganz Österreich die Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Eine Pfarre lebt immer von den Menschen, die sie trägt. Sie lebt nicht vom Pfarrer oder von Zuschauern. Pfarrgemeinderätin oder Pfarrgemeinderat zu sein ist die Chance, in der Pfarre mitzubauen. Gott hat sein Engagement für uns mit der Geburt Jesu begonnen – machen wir damit weiter! In diesem Sinn wünsche ich euch allen frohe und gesegnete Weihnachten!
Eurer

Erwin Klaushofer
Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

November/Dezember 2016

26. 11.	SA	7:00 Uhr	Rorate mit Adventkranzsegnung
27. 11.	SO	10:30 Uhr	1. Adventsonntag , Gottesdienst mit Kindern und Adventkranzsegnung
29. 11.	DI	6:30 Uhr	Rorate
30. 11.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent , Pfarrkirche – Männererzetz FRAGEMA
4. 12.	SO	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Pfarrfrühstück 2. Adventsonntag , Adventgottesdienst mit Kindern
6. 12.	DI	6:30 Uhr	Rorate mit Hans und Bernhard
7. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent , „Mariensingen“ – verschiedene Gruppen
8. 12.	DO	10:30 Uhr	Mariä Empfängnis , Festgottesdienst mit Kirchenchor
10. 12.	SA	7:00 Uhr	Rorate der Bäuerinnen mit Antheringer Bläsern
11. 12.	SO	10:30 Uhr	3. Adventsonntag , Adventgottesdienst mit Kindern
13. 12.	DI	6:30 Uhr	Rorate
14. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent , Pfarrkirche – mit VOCANTH
18. 12.	SO	10:30 Uhr	4. Adventsonntag , Adventgottesdienst mit Kindern
20. 12.	DI	7:00 Uhr	Rorate der Volksschule
21. 12.	MI	19:00 Uhr	Aufatmen im Advent , Pfarrkirche – mit der Anthaxer Saitenweis
24. 12.	SA	6:30 Uhr 16:00 Uhr 22:00 Uhr	Hl. Abend – Rorate , mit den Antheringer Sängern, anschl. Pfarrfrühstück Kinderkrippenfeier mit Klarinettenjugend Christmette – Saitenmusik
25. 12.	SO	10:30 Uhr	Christtag, Festgottesdienst mit Kirchenchor – Mozartmesse
26. 12.	MO	10:30 Uhr	Stefanitag – Gottesdienst , Heimatverein und Antheringer Sänger
31. 12.	SA	17:00 Uhr	Silvester , Jahresschlussgottesdienst mit Segnung

Jänner bis März 2017

1. 1.	SO	10:30 Uhr	Neujahr , Gottesdienst zum Weltfriedenstag
2.–4. 1.			Sternsingeraktion
6. 1.	FR	10:30 Uhr	Dreikönig , Gottesdienst mit den Sternsängern
8. 1.	SO	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Ankündigung der Pfarrgemeinderatswahl 2017 und Beginn der Kandidat/innen-Suche
20. 1.	FR	19:30 Uhr	Firmung 2017 , Einführungsabend für Firmlinge, Eltern und Pat/innen
2. 2.	DO	19:00 Uhr	Mariä Lichtmess , Gottesdienst mit Lichtfeier und Blasiussegen Kerzenverkauf vor der Kirche (Kerzenspenden)
4. 2.	SA	9:00 Uhr	Spiri-Day von 9:00 bis 17:00 Uhr.
5. 2.	SO	10:30 Uhr	Familiengottesdienst , anschließend Pfarrbrunch mit Gulaschsuppe
12. 2.	SO	10:30 Uhr	Valentin , Gottesdienst für Liebende. Anschließend kleiner Umtrunk
1. 3.	MI	19:00 Uhr	Aschermittwoch , Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes
3. 3.	FR	19:00 Uhr	Auftakt zum Stundgebet , Bußfeier – Einteilung siehe Gottesdienstordnung
5. 3.	SO	10:30 Uhr	Familiengottesdienst , anschließend Fastensuppe im Pfarrheim
18. 3.	SA und SO		Pfarrgemeinderatswahl – 18. und 19. März

*Wir wünschen allen ein
frohes Weihnachtsfest und ein
gesegnetes neues Jahr 2017.*

*Pfarrer und
Pfarrgemeinderat Anthering*

ADVENTMARKT

Auch heuer beteiligt sich die Pfarre mit einem Stand am Antheringer Adventmarkt am

Samstag, 26. November 2016, ab 13:30 Uhr.

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch und bieten neben verschiedensten Köstlichkeiten als besonderen Hit „Gebratene Mandeln“ und „Rüdesheimer Kaffee“ mit/ohne Schaumrolle.

Wenn Sie unseren Stand mit Sachspenden unterstützen wollen – der Erlös dient der Ausgestaltung und der Erhaltung unseres Pfarrheims – dann bitten wir um: Marmeladen, Schnäpse, Liköre, Punsch, Früchte- und Kletzenbrot, selbstgemachte Kekse und andere Köstlichkeiten und ganz wichtig: kleine Schaumrollen.

Bitte geben Sie Ihre Gaben bis spätestens Donnerstag, 24. November, im Pfarrbüro ab (Mo.–Do., 8:00 bis 11:00 Uhr). Kuchen und Schaumrollen bitte direkt an den Stand bringen.

Herzlichen Dank

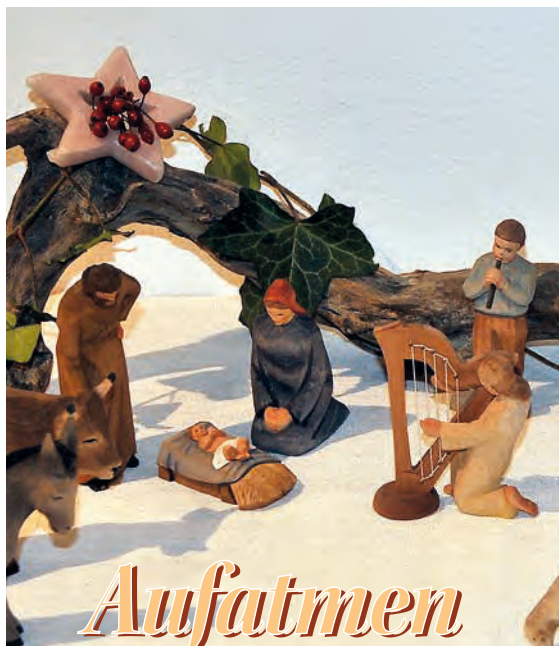
VALENTINSTAG



Sonntag, 12. Februar 2017, 10:30 Uhr:

Gottesdienst für Liebende mit Segnung der Paare. Anschließend laden wir zu einem kleinen Umtrunk in der Vorhalle der Kirche ein. Wir wollen dabei auf die Liebe anstoßen, dass sie wachse und gedeihe. Wir freuen uns über junge Liebespaare ebenso wie über alle, die schon ein kürzeres oder längeres Stück des Weges miteinander gegangen sind. Kommen Sie und feiern wir miteinander die Liebe – sie ist ja „die Größte“, sagt wohl nicht nur der Apostel Paulus.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarramt Anthering. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer. Pfarrbriefteam: Walter Luginger, Gerda Stallinger, Tomasz Banaszewski, Hans Baumgartner, Pius Oberhuber. Titelbild: Walter Luginger (Krippe von Fam. H. Lebesmühlbacher).



Aufatmen im Advent

**Zeit nehmen – ruhig werden –
ankommen – hinkommen**

Mit Musik und Texten, die guttun.

Jeden Mittwoch, jeweils um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Anthering

30. November: FraGeMa – Männererzett

**7. Dezember: Mariensingen. Kirchenchor
und verschiedene Gesangs- und
Musikensembles.** Am Vorabend von
Mariä Empfängnis steht Mirjam, die junge
Frau aus Nazareth, als unsere „adventliche“
Schwester und Begleiterin im Mittelpunkt.

14. Dezember: Chorgemeinschaft „Vocanth“

21. Dezember: Anthaxer Saitenweis

Die „stillste Zeit“ im Jahr nannte sie einst Karl Heinrich Waggerl, die Zeit des Advent. Viele von uns spüren eine Sehnsucht danach – und wissen gleichzeitig, dass uns die Hektik des Alltags gerade in diesen vorweihnachtlichen Tagen besonders zusetzt. Deshalb tut es gut, eine ganz bewusste Auszeit zu setzen. Eine gute halbe Stunde in der Woche – einfach aufatmen. Kommen Sie, wenn es geht, zu Fuß zur Kirche, mit einer Laterne in der Hand. Dann beginnt das Aufatmen schon auf dem Weg. Auf eine gute Zeit!



2017

STERNSSINGERAKTION

Wir suchen:

Kinder, die sich als Sternsinger zur Verfügung stellen.

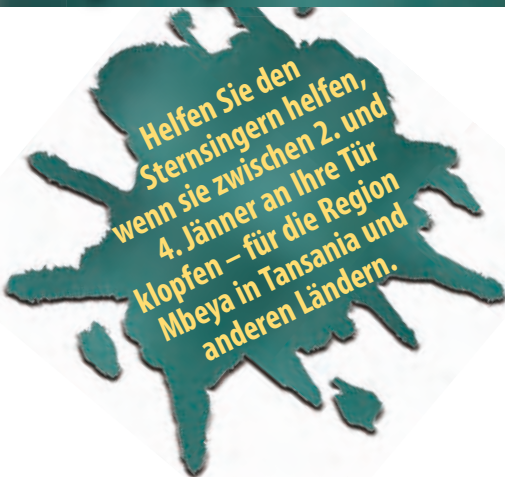
Begleiter, die mit den Gruppen durch unsere Gemeinde ziehen.

Gastfamilien, die die Gruppen zum Essen einladen.

Wenn Sie mithelfen können oder Fragen zur Aktion haben, bitte melden!

Pfarramt:
06223/226510

Kipman:
0650/5453172



Helfen Sie den Sternsängern helfen, wenn sie zwischen 2. und 4. Jänner an Ihre Tür klopfen – für die Region Mbeya in Tansania und anderen Ländern.

Unterstützung für die Bauern in Tansania:

- ▶ Nahrung vom eigenen Land.
- ▶ Die eigenen Rechte kennenlernen und verteidigen – verhindert Landraub.
- ▶ Nahrung für die Menschen vor Ort, anstelle Monokultur für den Export.
- ▶ Über weitere 500 Projekte weltweit werden unterstützt.

www.sternsingen.at

Auch heuer besuchen Sie wieder die Sternsinger und zwar am 2., 3. oder 4. 1. 2017.



Weitere Informationen entnehmen Sie Ende Dezember dem Anschlag in der Kirchenvorhalle.

Kinder und Organisatoren ersuchen um freundliche Aufnahme und um eine großzügige Spende. **Herzlichen Dank!**

Die Anmeldeformulare für die Kinder, die beim Sternsingen mitmachen wollen, werden Ende November in der Volksschule Anthering und der NMS Bergheim von den ReligionslehrerInnen ausgeteilt.

Schüler der AHS- und Sonderhauptschulen finden die Formulare in ihrem Briefkasten. Die Anmeldung bitte in den Briefkasten des Pfarrhofes werfen.

Am Freitag, 6. 1. 2017 (Dreikönig), sind die Kinder zum Dankgottesdienst der Sternsinger um 10:30 Uhr eingeladen. Anschließend gibt es eine Jause.



19. März 2017

ICH BIN DA . FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

„Ich bin da.für“ lautet das etwas sperrige Motto für die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen im März 2017. Ein „Slogan“, der es aber wert ist, abgeklopft zu werden – mit Herz und Hirn.

Ja, ich bin dafür,

dass es in unserer Pfarre ein Angebot gibt, wo junge Eltern mit ihren Kindern einander kennenlernen, wo sie hilfreiche Tipps zur Erziehung bekommen, wo sie Freundschaften schließen können;

Ja, ich bin dafür,

dass in unserer Pfarre Kinder einen guten Ort haben, wo sie sein können wie sie sind, wo sie ohne Druck wachsen können, spielen und Gemeinschaft erleben;

Ja, ich bin dafür,

dass in unserer Pfarre Jugendliche in der Firmvorbereitung darin unterstützt werden, zu starken Frauen und Männern heranzuwachsen und offen zu werden für andere Menschen und für die Achtung der Umwelt;

Ja, ich bin dafür,

dass in unserer Pfarre Menschen, die sich bemühen, ihr Leben in Liebe miteinander zu gestalten, als „Schatz“ wahrgenommen, gesegnet, bedankt und gefeiert werden;

Ja ich bin dafür,

dass es in unserer Pfarre Menschen gibt, die ein waches Ohr haben für die Nöte anderer, für Familien mit behinderten Angehörigen, für Flüchtlinge, für Kranke oder für Mitbürger/innen in Alteinrichtungen;

Ja, ich bin dafür,

dass in unserer Pfarre Menschen unterwegs sind, um Hilfe für an-

Ich bin dafür ... Ich bin da für ...

dere zu erbitten, und dabei auch auf sich nehmen, nicht immer willkommen zu sein – ob als Sternsinger oder Caritas-Sammler/innen;

Ja, ich bin dafür,

dass es in unserer Pfarre viele Angebote gibt, die Menschen zusammenführen und Gemeinschaft erfahren lassen, vom Pfarrkaffee bis zum Osterfrühstück, vom Tarocknachmittag bis zum Oktoberfest und Faschingsbrunch;

Ja, ich bin dafür,

dass Menschen, die durch den Tod eine/n liebe/n Angehörige/n verloren haben, durch unser „Trauerteam“ Unterstützung bei der Gestaltung ihres „Gedenkgebets“ und Beistand in ihrer Trauer bekommen;

Ja, ich bin dafür,

dass es in unserer Pfarre viele Bemühungen und Impulse gibt, kirchliche Zeiten und Feste lebensnah, festlich, einladend und mit Tiefgang zu feiern – und dabei auch den Kindern Raum zu geben;

Ja ich bin dafür,

dass in unserer Pfarre unterschiedliche Lebenswelten durch abwechslungsreiche Bildungsangebote, durch speziell gestaltete Feste und besondere Einladungen angesprochen werden;

Ja, ich bin dafür,

dass wir hier in Anthering eine einladende, aufmerksam betreute und schön geschmückte Kirche haben;

Ja ich bin dafür,

dass ...

JA, es gibt Vieles, wofür unsere Pfarre steht. Und es sind viele, die dafür ihre Zeit, ihre Kraft, ihre Talente, ihre Phantasie und auch ihre Liebe „investieren“.

JA, es gibt sicher auch noch Manches (oder Vieles?), was in unserer Pfarre getan werden könnte und müsste.

Und da stellt sich die Frage:

Bin ich nicht nur DAFÜR, sondern bin ich auch DA FÜR...?

Bin ich auch DA für junge Familien, für Kinder, für Menschen, die schwer Anschluss finden?

Bin ich auch DA für die Mitgestaltung von Festln, Feiern, Andachten, Gottesdiensten...?

Bin ich auch DA, für die Begleitung von Flüchtlingen, den Besuch alter Mitmenschen, den Zuspruch für Trauernde, ein gutes Wort für Niedergedrückte...

Bin ich auch DA für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat?

Eine lebendige Kirchengemeinde ist kein Selbstzweck, sondern sie ist für die Menschen da; deren Freuden und Sorgen sind auch ihre Freuden und Sorgen. Dazu braucht es Menschen, die möglichst nahe am Leben ihrer Mitmenschen sind – und dazu braucht es auch Planung und Koordination, damit niemand „verloren geht“.

Dazu braucht es den Pfarrgemeinderat

Eine lebendige Kirchengemeinde speist sich aus vielen Quellen –

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA . FÜR

oder sie versiegt. Da braucht es auch jemanden, der diese Quellen wahrnimmt, der sich über ihre unterschiedlichen Geschmäcker, Farben und Fließgeschwindigkeiten freut, der sie motiviert und ihnen Möglichkeiten schafft, zu einem gemeinsamen, lebendigen Strom zu werden, an dem viele Kraft und Freuden tanken können.

Dazu braucht es den Pfarrgemeinderat

Eine lebendige Christengemeinde lebt aus der Freundschaft mit Christus und geht den Weg mit den Menschen. Damit das möglichst umfassend in den Blick genommen und selbstkritisch überprüft wird, damit das immer wieder neuen Herausforderungen angepasst wird,

dafür braucht es den Pfarrgemeinderat,

dazu braucht es Frauen und Männer, die bereit sind, für eine bestimmte Zeit dem Projekt „lebendige Pfarre“ ihre Talente, ihre Kraft, ihre Ideen... zur Verfügung stellen.

Könntest nicht auch Du, könntest nicht auch Sie DA sein für...?

Hans Baumgartner



Ich bin Isa Khodadady und bin im Iran geboren und aufgewachsen aber meine Eltern sind aus Afghanistan. Seit 20. Oktober 2015 bin ich in Anthering.

In dieser Zeit habe ich viele nette Leute kennengelernt. Sie haben uns viel geholfen, deutsche Sprache zu lernen und uns in die österreichische Gesellschaft zu integrieren.

Sie haben immer ihre Zeit für uns gebracht und das ist uns viel Wert. Sie haben uns Hoffnung gegeben und ich persönlich bin sehr froh und das ist mir eine Ehre, diese netten Leute kennengelernt zu haben. Jetzt haben wir jeder einen Paten. Meine Paten sind Frau Ulrike Kipman und Herr Florian Tischler, die jetzt wie meine eigene Familie sind und ich darf zu ihnen Ulli und Flo sagen.

Ich kann auf's Papier nicht schreiben wie sie nett und sympathisch zu mir sind und danke ihnen, dass sie mir vertraut haben und ihre Zeit mit mir verbringen. Ich habe mich durch Ulli und Flo sehr gut in der österreichischen Gesellschaft integriert. Außer meine Freunde in Anthering habe ich viele österreichische Freunde durch Vollyball kennengelernt.

Flo und ich haben dreimal in jeder Woche gespielt, aber jetzt kann ich wegen meiner Arbeit nur einmal in der Woche spielen. Ja, sie haben richtig gelesen, ich arbeite. Seit 1. September 2016 arbeite ich in der Firma Mayer & Co. Ich bin da als ein Lehrling und lerne Zerspanungstechnik. Ich wollte schon einen technischen Beruf lernen als ich im Iran war, aber die Afghanen dürfen ihn nicht lernen.

Hier bedanke ich mich bei den Leuten, die uns viel geholfen haben. Isa



Liebe Antheringer/innen, nach 13 Monaten in Österreich schreibe ich meinen ersten Artikel auf Deutsch.

Am Anfang stelle ich mich vor. Ich heiße Jamil, komme aus Syrien und bin 23 Jahre alt.

Heutzutage besuche ich einen b2 Deutschkurs und ohne der Hilfe, die Freunde und Helfer uns gegeben haben, konnte ich das nicht schaffen.

In der Freizeit besuche ich Freunde, mache Sport in Anthering und fahre manchmal nach Salzburg.

Mir gefällt Österreich sehr und ich plane hier Maschinenbau weiterstudieren, wenn es alles gut geht und ich einen positiven Asylbescheid bekomme.

Schließlich danke ich euch für eure Gastfreundschaft, Unterstützung und Hilfe." Jamil



Ich bin seit einem Jahren in Anthering und wohne mit neun anderen Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern in der Villa Loretta.

Ich begann sofort drei verschiedene Deutschkurse (Volks-hochschule und Uni). Ich lernte in drei verschiedenen Sprachkursen, die deutsche Sprache und schloss diese mit Prüfungen ab. Parallel dazu besuchte ich das Angebot vom Pfarrheim in Anthering zum Sprachtraining.

Viele Leute in Anthering sind bemüht uns zu helfen, und je länger wir hier sind, desto mehr Kontakt und Freundschaften ergeben sich, was sehr hilfreich ist die Sprache zu üben.

Durch eine Empfehlung bekam ich Kontakt mit der Radiofabrik. Inzwischen habe ich einen Auftrag für eine einstündige Sendung auf Eng-

Ein Jahr in Österreich

Viel positive Perspektive auf ein gutes Ende!

Vor gut einem Jahr sind die ersten Asylwerber in unser Dorf gekommen. Vieles hat sich seit dem 20. Oktober 2015 für die Männer aus der Villa Loretta ergeben: Deutschprüfungen wurden mit besten Ergebnissen abgelegt, die „Interviews“ sind größtenteils abgeschlossen, einige haben ihre Pässe schon erhalten und verließen die Villa Loretta in Richtung Wien zu Angehörigen, andere warten noch auf positive Bescheide und vor kurzem rückten zwei neue Bewohner, Jahim und Abidula (Onkel und Neffe) aus Afghanistan, nach.

lich zu Kulturgeschichte und Literatur (zweimal pro Monat). Ich schreibe schon literarische Texte auf Englisch und wollte diese ins Deutsch übersetzen. Ich bekam Hilfe durch zwei Frauen, Maria und Monika. Seit Januar treffen wir uns alle 14 Tage und übersetzen und bearbeiten gemeinsam meine Gedichte. Jetzt warte ich auf meinen Asylbescheid, damit ich bald meine Zukunft gestalten kann. Erst dann kann ich Arbeit und Wohnung suchen und mich so schnell es geht integrieren und zu versuchen, eine nützliche Person zu sein. Ammar

Viele Freundschaften wurden geschlossen und alle, die sie kennen wissen: niemand braucht sich vor unseren neuen Mitbewohnern zu fürchten!

Einige unserer Asylanten haben für diese Ausgabe des Pfarrbriefes ihre Eindrücke niedergeschrieben: Rasul mit Hilfe seiner Paten Walter und Gerhild Heissel, Abas wurde unterstützt von Manfred und Christl Kipman. Isa, Jamil und Ammar haben ihren Bericht völlig allein verfasst! Ein riesiges Kompliment an sie und ihre Deutschkenntnisse.

Christl Kipman

Ich heiße **Rasul Safari** und komme aus Afghanistan. Ich bin aber im Iran geboren und dort aufgewachsen.

Seit 7 Monaten bin ich in Österreich und lebe jetzt in Anthering.

Derzeit lerne ich intensiv Deutsch. Ich besuche einen Deutschkurs in Oberndorf und will im November die A1 Prüfung machen.

Außerdem lerne ich im WIFI Deutsch für die Stufe A2. Zweimal in der Woche habe ich noch einen Deutschunterricht bei meinem Paten Walter und seiner Frau. Im Sommer war ich ein paarmal

Ich bin seit einem Jahr mit meinem Sohn Ali hier in Anthering. Zuerst waren wir für 10 Tage im Camp in Thalgau, das war für uns nicht gut, und so durfte ich dann mit acht anderen Asylanten in die Villa Loretta einziehen.

Am Anfang war ganz wichtig, dass ich Deutsch lerne. Eva Hammer von der VHS, die Leute vom Sprachkaffee und beim Freitagstreff und viele andere Freunde haben mir dabei geholfen.

Ali geht jetzt in die 4. Klasse der VS, er spricht schon gut Deutsch und seine Lehrer und viele Menschen aus dem Dorf helfen ihm beim Lernen. Er spielt sehr gerne im Sportverein Fußball bei der U 12, aber auch zu Hause. Er hat viele Freunde, die er besuchen darf und die mit ihm spielen.

Gott sei Dank habe ich eine Arbeit bei der Fa. Duswald gefunden, und dass Ali nicht allein zu Hause sein muss, hat er Platz im SCHUKI bekommen. Ich bedanke mich bei allen, die für Ali den monatlichen Beitrag fürs SCHUKI bezahlen. Er geht sehr gern hin, kann dort essen, lernen und spielen und darf

schwimmen und einmal fuhr ich mit Walter mit dem Fahrrad in die Stadt. Dort haben wir die Festung, die schönen Kirchen, den Friedhof St. Peter und den Mirabellgarten gesehen.

Was mache ich sonst noch? Ich helfe gerne „Essen auf Rädern“ verteilen, am liebsten helfe ich beim Malen.

Ich hoffe, ich darf in Österreich bleiben damit ich einmal dem Land dienen kann.

Für die große freundliche Hilfe die ich in Anthering bekomme, danke ich allen. Rasul



auch den Legokurs besuchen. Seit kurzem habe ich eine Wohnung bei Familie Bartosch in der Hangstraße gefunden, wir freuen uns sehr darüber!

Da ich meine Frau und meine drei Kinder seit meiner Flucht vor mehr als einem Jahr nicht gesehen habe und jetzt schon einen eigenen Pass besitze, kann ich in den Weihnachtsferien für drei Wochen in den Iran fliegen. Auch Ali kann mitkommen und endlich seine Mama wiedersehen! Ich freue mich schon sehr auf meine Familie und bin glücklich, dass im Moment alles so gut läuft.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mir so geholfen haben: Meinen Paten Manfred und Christl, meiner Privatdeutschlehrerin Monika Essl, dem Sponsor für mein Flugticket, Herrn Bürgermeister und Eva von der Gemeinde, Frau Stadler, den Familien Liebenwein, Fuchs und Herr Pfarrer Erwin, allen Nachbarn und den vielen anderen Menschen für die Spenden im „Asylantenkorb“ beim ADEG.

Allen Antheringern möchte ich „Danke“ sagen! Allein hätte ich das nie geschafft!! Aber jetzt habe ich Arbeit und Wohnung gefunden und es geht uns sehr gut hier. Ich hoffe, dass ich meine Familie bald nach Österreich bringen kann! Abas



Veränderung im Pfarrhaushalt

Kaum zu glauben, aber ich gehöre ab Jänner 2017 zu den Pensionisten. Denn zu Silvester werde ich 60 Jahre alt. Dann heißt es Tschüss sagen, wahrscheinlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Da ich viele Hobbys habe und fast drei Enkel, kann ich mir absolut nicht vorstellen, dass mir irgendwann langweilig wird. Ich wünsche meiner Nachfolgerin Elisabeth alles alles Gute und dass ihr die Arbeit im Pfarrhof genauso viel Freude macht wie mir.

Dass ich damals, vor gut 10 Jahren die Chance hatte, diese Stelle zu bekommen, hat mich sehr glücklich gemacht. Pfarrhaushälterin ist ein sehr vielseitiger schöner und interessanter Beruf. Meine Entscheidung hab ich nie bereut und ich würde es immer wieder machen. Ich glaube, dass es den meisten meiner Kolleginnen so geht.

Natürlich hat auch das positive Umfeld viel dazu beigetragen. Allen voran die zwei sympathischen Hochwürden und meine Lieblingskollegin Monika, unsere Sekretärin. Der Zusammenhalt in der Pfarre ist phänomenal. Es gibt so viele nette Leute, die einfach da sind, wenn es was zu organisieren gibt und die sich ehrenamtlich betätigen. Sowas animiert einen selbst und man hilft da gerne mit.

Diese Zeit in Anthering hat mir gut getan und ich danke allen, die mich so herzlich aufgenommen haben.

Kathi Loiperdinger

d`Hungerkur

*Wie i neilich bin zum Doktor gonga,
hot er wos von oana Diät ogfonga.
Damit hot er gmoant a Hungerkur! –
wia er auf dös kimt, ich hob mi
gwundert nur.*

*Okay ob morgen a Diät,
is sicha net schwa,
wons andere schoffn,
schoff i dös a.*

*In da Fruah wonn i aufsteh iss i grad
zu mein Kaffee zwoa Buttabrot,
entbehren tua i do Wurst und Kas,
es tuats do leicht a Klecks Marmelad.
Gegen Mittag foahr i ei a d`Stoadt
und iss a Schnitzel mit Saloat.*

*Anschließend a kloane Tass Kaffee
dass i die Hungerkur a übersteh.*

*Rundum die Hektik mocht ma z`schoffn,
do brauch i unbedingt an Kropfn.*

*Oana is wia koana sog i mir,
schlimma war, i trank a Bier.*

*A üppige Jausn brauch i nöt,
sondern nur a Weckerl mit an
Schinkenspeck.*

*Dös is erlaubt bei dera Kur,
i iss e 20 Deka nur.*

*Vor lauter Stress hätt ich boid vergessn,
mei Monn kimmt glei hom zum Essn.*

*Zum Kocha fehlt mia iaz dö Zeit,
ich kauf eam a Essn dös'n gfreit.*

*A gegrilltes Hendl mit Pommfritt
erstaunt frogt er: „Isst du nöt mit?“*

*I derf net, sog i drauf dazua,
ich moch scho seit da Friuah a Hungerkur.*

*I siag de Bewunderung in seine Augn
und irgendwie kann ihs selber ned glaubn,
dass i glei den ersten Tag
mit so wenig Essn überstondn hab.*

Kathi Loiperdinger

Neu im Pfarrhaushalt



Ab Jänner 2017 trete ich, Elisabeth Rausch, die Stelle als Haushaltshilfe im Pfarrhof Anthering an. Ich wohne mit meinem Mann Peter und unseren zwei Söhnen, Michael und Matthias, in Steinbach/Nußdorf.

Aufgewachsen bin ich mit meinen sechs Geschwistern in Vorau/Michaelbeuern. Wir wurden im katholischen Glauben erzogen. Meine Eltern sind heute noch in der Kirche sehr aktiv, Mesnerleute in der Pfarrkirche Dorfbeuern.

Nach VS und HS besuchte ich die Haushaltsschule in Ried, danach begann ich die Lehre als Gärtnerin, die ich mit Erfolg abschloss. Noch heute gehe ich als Nebenbeschäftigung dieser Tätigkeit gern nach.

Seit dem Tod meiner Schwiegermutter führe ich den Haushalt meines Schwiegervaters, auch neben dem Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Kinderpause.

Eine Krankheit von Peters Vater kündigte sich an, und ich entschied mich, seine verbleibende Zeit ihm zu schenken. So konnte ich auch die Liebe und Fürsorge zurückgeben, die er uns immer gab.

Derzeit arbeite ich als Verkäuferin beim Bäcker. Im Pfarrbrief las ich die Stellenausschreibung. Zuerst der Gedanke, das wär doch was. Dann habe ich es wieder verworfen. Irgendetwas zog mich aber zu diesem Arbeitsplatz. Vielleicht die Kreativität die man beim Kochen einbringen kann. Oder der Gedanke Kräuter und Gemüse selber zu produzieren und zu verarbeiten. Angesprochen haben mich auch die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten sowie die Arbeitszeit am Vormittag, die mir als Morgenmensch sehr entgegenkommt.

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit und freue mich auf die neue Herausforderung.

Neue Leitung im EKI

Im September 2016 habe ich, Melanie Zdanovec, die Leitung vom EKI Anthering übernommen. Zuvor durfte ich bereits eine Gruppe leiten und habe parallel die Ausbildung zur Eltern-Kind Gruppenleiterin gemacht.

Ich bin Mama von zwei Mädels im Alter von sechs und drei Jahren und habe vor der Ge-



burt meiner ersten Tochter bei einem Bauträger in der Buchhaltung gearbeitet. Da ich eine „Zugezogene“ bin und niemanden mit Kindern in meinem Freundeskreis gehabt habe, entschloss ich mich im September 2011 eine Eltern-Kind Gruppe zu besuchen. So startete quasi meine EKI-Laufbahn. Auch mit meiner zweiten Tochter ging ich in die Spielgruppe und war somit von 2011 bis 2016 auf der „anderen“ Seite. Nämlich als Mama mit Kind(ern). Eines kann ich mit Sicherheit sagen: Die „Mama“-Seite ist um einiges gemüthlicher und entspannter als die „Leiterin“-Seite. Ich habe die Spielgruppenzeit mit meinen Kindern sehr genossen, Freundschaften wurden geknüpft und auch der Start in den Kindergarten fiel nicht so schwer, da doch das ein oder andere bekannte Gesicht aus der Spielgruppe in die selbe Gruppe geht. Daher ist es mir weiterhin ein

Anliegen Treffpunkt für Eltern und Kinder zu sein, wo man sich austauschen kann, Kinder erste soziale Kontakte bzw. Freundschaften knüpfen und man die gemeinsame Zeit mit seinem Kind einfach genießen kann und Spaß hat.

Es freut mich, dass sich viele Mamas noch die Zeit nehmen gemeinsam mit ihren Kindern die Spielgruppe zu besuchen, obwohl der Wiedereinstieg ins Berufsleben immer früher erfolgt. Ohne meine engagierten Mit-

arbeiterinnen, die viele organisatorische Tätigkeiten erledigen, wäre all dies nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an meine fleißigen Bienen.

Über neue Mitarbeiter/innen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, würde ich mich sehr freuen.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst und hoffe auch für das Spielgruppenjahr 2017/2018 wieder viele Anmeldungen zu erhalten.

Melanie Zdanovec





Familien- gottesdienst

Die Zeit vergeht so schnell, und schon wieder soll der Familiengottesdienst am ersten Sonntag im Monat vorbereitet werden! Unser Religionslehrer Dieter Köbrunner ist bemüht, zum vorgegebenen Thema eine kindgerechte Aufarbeitung zu erstellen. Die musikalische Umrahmung überlässt er gerne mir und da kommt dann oft die Anfrage an Melanie: „Hast am Sonntag Zeit zum Singen in der Kirche?“

Und wer sie am Umweltsontag beim Familiengottesdienst am 2. Oktober als Kantarin gehört hat, der merkt schon, dass die fünf Stunden Musik an der Musikhauptschule in Lamprechtshausen gute Früchte tragen! Mit viel Elan und Begeisterung steht sie am Ambo und trägt ohne Aufregung ihre Lieder vor, bewundernswert für das Alter von 12 Jahren!

An den Familiensontagen im Advent werden die Kinder der VS



klassenweise die Gestaltung der Gottesdienste übernehmen! Genaues Programm im Veranstaltungsplan für den Advent. Im Jahresablauf findet der Familiengottesdienst immer am ersten Sonntag im Monat statt! Pfarrkaffee oder Würstl/Gulasch/Fastensuppe (vor oder nach dem Gottesdienst) werden in der Schule und in der Gottesdienstordnung extra angekündigt! *Christl Kipman*





Ehejubiläum 2016

An einem wunderschönen Sonntag im Oktober durften wir mit 24 weiteren Jubiläumsparen eine von Hrn. Pfarrer Erwin Klaushofer und dem Kirchenchor wunderschön gestaltete Messe besuchen und unser Eheversprechen bekräftigen.

Nach dem anschließenden Fotoshooting durch Walter Luggingger traten wir mit musikalischer Begleitung von Friedi Lebesmühlbacher und einigen, wie bei Hochzeiten üblichen, Juchitzern den Marsch ins Pfarrheim an.

Dort wurden wir von den „guten Geistern“ des Pfarrgemeinderates, die für unser leibliches Wohl verantwortlich waren, mit einem Kipman-Haustrunk empfangen. Nach dem schon etwas berauschenden Stehempfang verwöhnte uns das Team den gesamten Nachmittag über bestens.

Der Nachmittag gipfelte in einigen pfeffrigen Witzen, Geschichten und lustigen Erzählungen der Begebenheiten zu den einzelnen Hochzeitsfotos

eines jeden Pärchens und der Erkenntnis „was aus zwei Leuten so rauskommt“ (Zit. Gertrude Zwiffl).

Für uns war es auch besonders nett, neue Bekanntschaft mit Elisabeth und Heinz, eigentlich schon ewigen Nachbarn zwei Straßen weiter, zu machen.

Gestärkt und mit Blume und Kerze beschenkt, ging es für die ersten erst um halb Fünf nach Hause, wir „mussten“ Schluss-

dienst machen, da ja dieser Bericht zu verfassen war.

Wir verbrachten einen wirklich schönen und überaus lustigen Nachmittag, den alle „so Gott will“ hoffentlich noch einige Male, wie unser ältestes Jubelpaar mit der 65-jährigen „Eisernen Hochzeit“ (Hilda und Willi Grössinger), wiederholen dürfen und bedanken uns nochmals recht herzlich dafür bei allen Beteiligten der Pfarre.

Gabi und Jakob Mühlbacher





Der neue Wuzzler

Unsere Ministranten leisten einen wichtigen Dienst in den Gottesdiensten. Aber der Spaß darf nicht zu kurz kommen. Daher habe ich ihnen einen Tischfußballtisch zur Verfügung gestellt. Im Jänner werden wir mit den Antheringer und Nußdorfer Ministranten ein Turnier veranstalten. Ich bin schon gespannt, wer gewinnen wird. Im Bild: Jonathan und Konstantin Schwaighofer, Alina und Fabian Lips, Johannes Steinböck, Philip und David Eder, Emilia Banaszewski, Johanna Baumann und Lisa Panholzer. Pfr. Erwin Klaushofer

Advent

*Advent – das heißt aufbrechen –
die Verwundungen und Verkrustungen,
die Hast und den Druck,
die Fesseln sprengen,
Leben atmen – und Freude.
Blinde sehen, Lahme gehen, Taube verstehen.*

*Advent – das heißt aufbrechen –
sich auf den Weg machen,
sich auf einen Weg einlassen,
auf einen Weg mit Gott und den Menschen.*

*Advent – das heißt hinkommen –
hinkommen nach Bethlehem,
hinkommen zum Kind,
es zulassen, dass sich Himmel und Erde
berühren, auch in mir.*

*Advent – das heißt ankommen,
Mensch werden,
Menschwerdung.
Gott will geboren werden,
geboren in dir.*

Hans Baumgartner

Krankenkommunion in Anthering

Krankheit und Alter können uns Menschen oft von der Gesellschaft isolieren. Plötzlich ist man kein Teil der Gemeinschaft mehr und kann an vielen Aktivitäten nicht teilnehmen.

Wir als Pfarre wollen auch die Alten und Kranken an unserer eucharistischen Gemeinschaft teilhaben lassen. Deshalb bieten wir die Möglichkeit an, die Kommunion auch zu Hause zu empfangen. Wer daran Interesse hat oder jemanden kennt, der sich über die Krankenkommunion freuen würde, bitten wir sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

**Katholisches
Bildungswerk
Anthering**



Die Programmübersicht für das Frühjahr 2017 des Katholischen Bildungswerkes Anthering erscheint in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefes.

Wir gratulieren

Dezember 2016



Martin Traintinger,
90 Jahre.



Maria Landrichtinger,
85 Jahre.

Maria Meindl, 1. 12., 85 Jahre.
Bartholomäus Pichler, 9. 12., 85 Jahre.
Josefine Behensky, 11. 12., 94 Jahre.
Franz Wagner, 14. 12., 91 Jahre.
Johann Maier, 19. 12., 85 Jahre.
Waltraud Schörghofer, 20. 12., 75 Jahre.
Gertude Zwifl, 30. 12., 80 Jahre.

Jänner 2017



Alois Schmid,
85 Jahre.



Matthias Zwifl,
80 Jahre.

Herlinde Brunmayr, 2. 1., 92 Jahre.
Katharina Macherhammer, 6. 1., 80 Jahre.
Josef Baumann, 14. 1., 80 Jahre.
Juliana Traintinger, 28. 1., 85 Jahre.

Februar 2017



Karl Kerschbaumer,
80 Jahre.



Alois Sinz,
80 Jahre.

Rosina Eibl, 8. 2., 94 Jahre.
Stefan Baumann, 8. 2., 85 Jahre.

*Alt werden steht in Gottes Gunst;
jung bleiben, das ist Lebenskunst.*

Autor unbekannt



Johann Kaschnitz,
75 Jahre.



Armella Stadler,
75 Jahre.



Elisabeth Scheibl,
75 Jahre.



Eiserne Hochzeit feierten Hilde und Willi
Grössinger.



Franz Steinböck,
75 Jahre.



Helmut Bein,
75 Jahre.



Hubert Stockinger,
75 Jahre.



Goldene Hochzeit feierten Mathilde und
Johann Baumann.



Feiern Sie Weihnachten im Gasthaus Voglwirt in Anthering

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen und eine Weihnachtsfeier für Sie ausrichten zu dürfen.

Folgende Räumlichkeiten können wir dazu anbieten:

- Gaststube für 45 Personen,
- Wirtsstube für 40 Personen,
- gemütliches Stüberl für 25 Personen.

Neben einem gemütlichen Ambiente bieten wir verschiedene Menüs und Buffets.

Gerne beraten und unterstützen wir Sie für den perfekten Ablauf Ihrer Feier.

Gasthaus Voglwirt, Anthering

Alexandra & Michael Herbst • Dorfplatz 2 • 5102 Anthering
Tel. 0 62 23/20 6 79 • office@voglwirt-anthering.at